

Nr. 10
15. Dezember 2015

1. Weihnachtswunsch — 2. Verlängerung der Amtszeit des Diözesanbischofs — 3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2016 — 4. Zweite Durchführungsverordnung zu den DB für die Dienstnehmer (Laien) in den Zentralstellen der Diözese St. Pölten — 5. Gebührenerhöhung — 6. Messstipendien — 7. Arbeitsinspektion - gesetzliche Bestimmungen — 8. Phil. Theol. Hochschule: Veranstaltungen — 9. Priesterexerzitien 2016 — 10. Diözesannachrichten

Weihnachtswunsch

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

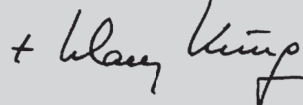
Es ist mir ein Bedürfnis, allen ein wahrhaft besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr zu wünschen.

Weihnachten schenkt Hoffnung auch dann, wenn sich am Himmel viele Wolken türmen. Wir leben in einer bewegten Zeit mit einem Flüchtlingsstrom, der nicht aufhört. Auch die kirchlichen Herausforderungen sind groß: In manchen Ländern gibt es brutale Christenverfolgungen und bei uns schwächelt der Glaube. Da ist es notwendig, voll Vertrauen das Kind von Bethlehem in den Blick zu nehmen und einmal mehr die Worte des Johannesevangeliums zu betrachten: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1,11-12). Es ist ein großes Geheimnis, dass Gott den Menschen mit Freiheit ausgestattet hat und diese Freiheit achtet. Zugleich schenkt er uns mit seinem Sohn eine Quelle der Hoffnung, die nicht versiegt.

Ich benütze auch die Gelegenheit, allen für ihre Mitarbeit und ihr Bemühen von Herzen zu danken. Ganz besonders dankbar bin ich für den großen Einsatz vieler für die Flüchtlinge. Vergelt's Gott!

Papst Franziskus hat in Rom bereits das Jahr der Barmherzigkeit eröffnet. Es ist sein großer Wunsch, dass es in der ganzen Welt Frucht bringt. Ich hoffe sehr, dass wir in unserer Diözese seiner Einladung entsprechen und dieses außerordentliche Heilige Jahr gut nützen, um selbst durch die Pforte der Barmherzigkeit einzutreten und um möglichst viele andere mit auf den Pilgerweg zu nehmen.

Mit herzlichen Grüßen



2.

Amtszeit von Bischof DDr. Klaus Küng verlängert

Mit Schreiben des Apostolischen Nuntius vom 27. November 2015 wurde Diözesanbischof DDr. Klaus Küng mitgeteilt, dass sein zum 75. Geburtstag kirchenrechtlich vorgesehenes Rücktrittsangebot von Papst Franziskus „nunc pro tunc“ angenommen wurde. Gleichzeitig wurde die Amtszeit um ein weiteres Jahr verlängert. Nach Ablauf dieses Jahres beginnt das Verfahren zur Neubestellung eines Diözesanbischofs.

3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2016

Auf Beschluss des diözesanen Wirtschaftsrates der Diözese St.Pölten (zuständiges Gremium gem. § 3 Kirchenbeitragsordnung (im folgenden Text KBO genannt)) vom 1. Oktober 2015 und mit Zustimmung des Herrn Diözesanbischofs Dr. Klaus Küng wurde der Anhang der Kirchenbeitragsordnung der Diözese St.Pölten mit Wirkung vom 6. November 2015 abgeändert und lautet wie folgt:

- 1) Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)
 - a) Der Jahreskirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines allgemeinen Absetzbetrages von EUR 54,00.
 - b) Mindestkirchenbeitrag bei ausschließlich unselbständiger Erwerbstätigkeit EUR 25,92 pro Jahr.
 - c) Mindestkirchenbeitrag bei selbständiger Erwerbstätigkeit EUR 117,00 pro Jahr.
 - d) Beitragsgrundlage bildet das zu versteuernde Jahreseinkommen des Vorjahres laut Einkommensteuerbescheid.
 - e) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG steuerlich begünstigt sind, werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen, sondern mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
 - f) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
 - g) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- 2) Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)
 - a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen beträgt bei einem Einheitswert bis EUR 18.200,-6,0 vom Tausend vom Mehrbetrag bis EUR 36.400,-5,5 vom Tausend vom Mehrbetrag bis EUR 72.800,-....3,0 vom Tausend darüber 2,0 vom Tausend mindestens jedoch EUR 25,92.
 - b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes, wenigsten jedoch EUR 117,00.
- 3) Kirchenbeitrag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Abs. b der Kirchenbeitragsordnung beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage des Betriebsinhabers, mindestens jedoch EUR 25,92.
- 4) Die Beitragsgrundlage nach § 10 Abs. c der Kirchenbeitragsordnung (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens: EUR 13.000,00 für den Pflichten, EUR 6.600,00 für die Ehefrau und je EUR 1.700,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.
- 5) Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4 der Kirchenbeitragsordnung ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten anzunehmen. Wäre im Falle der Beitragspflicht des nichtkatholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9 KBO) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.
- 6) Berücksichtigung des Familienstandes
 - a) Die Ermäßigungen nach § 13 Abs. 2 KBO (für Ehegatten) und § 13 Abs. 3 KBO (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
 - b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 KBO oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrages EUR 38,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
 - c) Die Kinderermäßigung beträgt für ein Kind EUR 18,00, für zwei Kinder EUR 38,00 und für jedes weitere Kind EUR 30,00.
Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt der die Familienbeihilfe bezieht. Sollte dieser ohne Einkommen sein oder verzichtet dieser auf den Kinderabsetzbetrag, so wird er vom Kirchenbeitrag des anderen Ehegatten abgezogen. Grundsätzlich gilt, dass kirchliche Frei- und Absetzbeträge nur einmal pro Familie (Lebensgemeinschaft) in Abzug gebracht werden können.
- 7) Verfahrens-, Porto- und Bankkosten
Der Beitragspflichtige hat Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 KBO zu ersetzen.
 - a) Die Verfahrenskosten der Kirchenbeitragsorganisation betragen:

| | |
|--|----------|
| 1) für jede Zahlungserinnerung | EUR 3,60 |
| 2) für jede Mahnung | EUR 3,60 |
| 3) für die Mahnung der Rechtsabteilung der Diözese St.Pölten | EUR 4,85 |
| 4) für die gerichtliche Klage | EUR 7,20 |
| 5) für die gerichtliche Exekution | EUR 7,20 |

zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

- b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltstarif anzuwenden ist.
- c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht werden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage entgegen § 16 KBO, erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.
- d) Portokosten für alle Zuschriften, sowie Kosten, die durch abgelehnte Lastschriftmandate o.ä. entstehen, sind vom Beitragspflichtigen zu tragen.
- 8) Vermerke auf Einzahlungsbelegen bzw. auf in elektronischer Form übermittelten Überweisungen sind ungültig; sämtliche Hinweise für die Kirchenbeitragsstelle bedürfen einer separaten schriftlichen Mitteilung.
- 9) Wirksamkeit
- Dieser Anhang tritt mit 01. Jänner 2016 in Kraft.
- + Klaus Küng e.h.**
Bischof
- Dieser Anhang wurde dem Kultusamt im Bundeskanzleramt im Dezember 2015 schriftlich zur Kenntnis gebracht.

4.

Zweite Durchführungsverordnung zu den DB für die Dienstnehmer (Laien) in den Zentralstellen der Diözese St. Pölten

(St. Pöltner Diözesanblatt Nr. 9/2013/40)

§1

Gemäß §15 DB wird der Dienstpostenplan in der Fassung der Anlage 1 erlassen

§§2-6 bleiben unverändert

Anlage 1

gültig ab 1. Jänner 2016

| Dienststelle, Abteilung Dienst- oder Amtsbez. | Zahl der DP | Verwend.- gruppe | Zugeord. DKl. | Geistl. Reserve |
|--|----------------|---------------------|------------------|--------------------|
| BISCHOF | | | | |
| Bischöfliches Sekretariat | | | | |
| Direktor | - | - | - | Geistl. |
| Bischöfli. Sekretär | 1 | - | - | Geistl. |
| Domkapellmeister | 1 | SV - L 1 | | |
| Domorganist | 1 | SV - L 1 | | |
| Sekretariat | 1 1/2 | C | III-IV | |
| Chauffeur | 1 | C | III-IV | |
| Projekt Neuevangelisierung | 1 1/8 | | | |
| WEIHBISCHOF | | | | |
| Sekretär | 1/2 | A | IV-VII | |
| Sekretariat | 1/2 | C | III-IV | |
| GENERALVIKARIAT | | | | |
| Generalvikar | - | - | - | Geistl. |
| I. Personalreferat | | | | |
| Leiter | 1 | A | V-VIII | |
| Referent/PAss | 1/2 | A | IV-VII | |
| Ref./Diakone | 1/2 | A | IV-VII | |
| Ref./Laientheolog. Stud. | 1/2 | A | IV-VII | |
| Referent/Personalverr. | 1 | B | III-VII | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |
| II. Rechts- und Liegenschaftsreferat | | | | |
| Leiter | 1 | A | V-VIII | |
| Referent | 2 | A | IV-VII | |
| Sekretariat | 2 | B | III-VI/6 | |
| | 1 1/2 | C | III-IV | |
| III. Referat für Kommunikation | | | | |
| Leiter u. Presse | 1 | A | V-VIII | |
| Ref. Presse/Internet | 1 | A | IV-VII | |
| Ref./Public Rel. | 1 | A | IV-VII | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |

| Dienststelle, Abteilung Dienst- oder Amtsbez. | Zahl der DP | Verwend.- gruppe | Zugeord. DKl. | Geistl. Reserve |
|--|----------------|---------------------|------------------|--------------------|
| A Bischöfliches Ordinariat | | | | |
| Ordinariatskanzler | - | - | - | Geistl. |
| 1. Ordinariatskanzlei | | | | |
| Ordinariatssekretär | 1 | A | IV-VII | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |
| | 1 | D | III | |
| 2. Diözesanarchiv | | | | |
| Diözesanarchivar | 1 | A | IV-VII | |
| Referent | 2 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| | 1 | D | III | |
| 3. Diözesankonservatorium/Museum | | | | |
| Konservator | 1 | A | IV-VII | |
| Museum | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 1/2 | C | III-IV | |
| Inventarisierung | 1 | B | III-VI/6 | |
| 4. Matrikenverwaltung | | | | |
| Referent | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 4 1/2 | C | III-IV | |
| 5. Referat für Kirchenmusik | | | | |
| Referent u. Regionalkantor Süd | 1 | SV - L1 | - | |
| Regionalkantor Nord | 1/2 | SV - L1 | - | |
| Sekretariat | 3/8 | C | III-IV | |
| 6. Referat für Orgel/Glocken | | | | |
| Referent | 1 | SV - L1 | - | |
| Sekretariat | 1/8 | C | III-IV | |
| B Finanzkammer | | | | |
| Ökonom u. Direktor | 1 | A | V-VIII | |
| Assistent/Direktion | 1/2 | B | III-VI | |
| 1. Sekretariat | 1 3/4 | C | III-IV | |
| 2. Referat für Informationstechnologie | | | | |
| Leiter | 1 | A | V-VIII | |
| Referenten | 4 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| 3. Wirtschaftsstelle | | | | |
| Techn. Dienst | 1 | B | III-VI/6 | |
| | 1 | C | III-IV | |
| 4. Buchhaltung | | | | |
| | 1 | B | III-VI | |
| | 1/2 | B | III-VI/6 | |
| | 1 3/4 | C | III-IV | |
| 5. Controlling | 1 | B | III-VI | |
| 6. Pfarrrevisionsreferat | | | | |
| Referent | 1 1/4 | B | III-VI | |
| 7. Forstreferat | | | | |
| Förster | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 1/2 | C | III-IV | |

| Dienststelle, Abteilung Dienst- oder Amtsbez. | Zahl der DP | Verwend.- gruppe | Zugeord. DKl. | Geistl. Reserve |
|---|----------------|---------------------|------------------|--------------------|
| 8. Kirchenbeitrag | | | | |
| Leiter | 1 | A | IV-VII | |
| Referenten | 2 1/2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| <i>a) Kirchenbeitragsstelle Region Amstetten</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referenten | 2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| <i>b) Kirchenbeitragsstelle Region Krems</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referenten | 2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| <i>c) Kirchenbeitragsstelle Region Melk</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referenten | 2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| <i>d) Kirchenbeitragsstelle Region St. Pölten</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referenten | 2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| <i>e) Kirchenbeitragsstelle Region Tulln</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| <i>f) Kirchenbeitragsstelle Region Oberes Waldviertel</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referenten | 2 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 5 | C | III-IV | |
| C Pastorale Dienste | | | | |
| Direktor | 1 | A | V-VIII | |
| Geistl. Leiter | - | - | - | Geistl. |
| <i>a) Sekretariat</i> | 1 3/8 | C | III-IV | |
| <i>b) Servicestelle</i> | | | | |
| Leitung/Hausdruckerei | 1 | B | III-VI | |
| Kopierdienst, Behelfe | 4 | C | III-IV | |
| Verkauf, Bücherei | | | | |
| Kirche und Sport | | | | |
| Sekretariat | 1 1/4 | C | III-IV | |
| Techn. Dienst | 1 | C | III-IV | |
| Telefonzentrale | 1 | D | III | |
| 1. Bereich Pfarre und Spiritualität | | | | |
| Leitung/Referent PGR | 1 | A | IV-VII | |
| Referent/Liturgie u. Bibel | 1 | B | III-VI | |
| Referent/Exerzitien | 1/2 | B | III-VI | |
| Regionalbegleiter | 3 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| | 1/2 | D | III | |
| <i>Telefonseelsorge</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| | 1/2 | B | III-VI/6 | Reserve |

| Dienststelle, Abteilung Dienst- oder Amtsbez. | Zahl der DP | Verwend.- gruppe | Zugeord. DKl. | Geistl. Reserve |
|--|------------------|---------------------|------------------|--------------------|
| <i>Krankenpastoral</i> | | | | |
| Leiter | - | - | - | Geistl. |
| Referent | 1/2 | B | III-VI | |
| 2. Bereich Familie | | | | |
| Leitung/Ref. Ehe | 1 | A | IV-VII | |
| Ref. Projektleitung | 3/4 | B | III-VI/6 | |
| Kleinkindpastoral | 1/2 | B | III-VI | |
| Referent/Kinder | 3/4 | B | III-VI | |
| KIREF | Ordensgestaltung | | | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |
| 3. Bereich Kinder und Jugend | | | | |
| Leitung/Bildung | 1 | A | IV-VII | |
| Jugendseelsorger | - | - | - | Geistl. |
| Ref./Firmung/Projekte | 1 | B | III-VI | |
| Referenten/KJS | 1 | B | III-VI | |
| | 1 | C | III-IV | |
| Referenten/KJ | 3 | B | III-VI | |
| | 2 | C | III-IV | |
| Vernetzung Erneuerungsbew. | 1/2 | B | III-VI | |
| Orientierungs-Gem. Tage | 1 | C | III-IV | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| | 2 | D | III | |
| <i>Jugendhaus Schacherhof</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |
| Techn. Dienst | 1/2 | C | III-IV | |
| <i>Jugendhaus Eggenburg</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 2 | C | III-IV | |
| <i>Schüler/innenzentrum H2</i> | | | | |
| Leiter | 1 | B | III-VI | |
| Referent | 1 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 1/2 | C | III-IV | |
| 4. Bereich Gesellschaftliche Verantwortung - Katholische Aktion | | | | |
| Leitung/Generalsekretär | 1 | A | IV-VII | |
| Ref./Männer/KMB | 1 | B | III-VI | |
| Ref./Senioren | 1/2 | B | III-VI | |
| Ref./Arbeitswelt/KAB | 1 | B | III-VI | |
| Ref./Frauen/KFB | 1 1/2 | B | III-VI | |
| Welthaus/Fastenaktion | 1** | B | III-VI | |
| | 1/2** | C | III-IV | |
| Sekretariat | 3 1/4 | C | III-IV | |
| | 1/2 | C | III-IV | Reserve |
| | 1/2 | D | III | |
| <i>Netzwerk</i> | 1/2 | B | III-VI | |
| 5. Bereich Bildung | | | | |
| Leitung | 1/8 | A | IV-VII | |
| <i>Katholisches Bildungswerk</i> | | | | |
| Protektor | - | - | - | Geistl. |
| Geschäftsführer | 7/8 | A | IV-VII | |
| Päd. Mitarbeiter | 1 | B | III-VI | |
| Sekretariat | 3 | C | III-IV | |
| Päd. Mitarbeiter | 2** | B | III-VI | |
| | 1/2** | C | III-IV | |

| Dienststelle, Abteilung Dienst- oder Amtsbez. | Zahl der DP | Verwend.- gruppe | Zugeord. DKl. | Geistl. Reserve |
|--|----------------|---------------------|------------------|--------------------|
| D Schulamt | | | | |
| Direktor | - | - | - | Geistl. |
| Referent | 1 | A | IV-VII | |
| Sekretariat | 1 | B | III-VI/6 | |
| | 1/2 | C | III-IV | |
| E Bauamt | | | | |
| Direktor | 1 | A | V-VIII | |
| Referenten | 3 | B | III-VII | |
| Sekretariat | 4 | C | III-IV | |
| Bischöfliches Diözesangericht | | | | |
| Offizial | - | - | - | Geistl. |
| Sekretariat | 1/2 | B | III-VI | |
| | 1/2 | C | III-IV | |
| | 1/4 | D | III-IV | |
| Diözesane Einrichtungen | | | | |
| I. Caritas | | | | |
| Direktor | 1 | A | V-VIII | |
| Referatsleiter | 1 | A | IV-VII | |
| II. Bildungshaus St. Hippolyt | | | | |
| Direktor | 1 | A | V-VIII | |
| Rektor | - | - | - | Geistl. |
| Veranstaltungskoord. | 1 | B | III-VI | |
| Pädag. Mitarbeiter | 1 3/4 | B | III-VI/6 | |
| Wirtschaftsleitung | 1 | B | III-VI/6 | |
| Sekretariat | 3 | C | III-IV | |
| Techn. Dienst | 1 | C | III-IV | |
| III. Bildungszentrum St. Benedikt | | | | |
| Direktion | 1 | A | IV-VII | |
| Pädag. Mitarbeiter | 1 | B | III-VI/6 | |
| Wirtschaftsleitung | 3/4 | C | III-IV | |
| Sekretariat | 1 | C | III-IV | |
| Techn. Dienst | 1/2 | C | III-IV | |
| IV. Bischöfliches Priesterseminar Regens | | | | |
| | - | - | - | Geistl. |
| V. Phil. Theol. Hochschule | | | | |
| Professoren | - | - | - | |
| Sekretär | 1 | B | III-VI | |
| Leitung Bibliothek | 1 | B | III-VI | |
| Projektleitung | 1/2 | A | IV-VII | |
| VI. Diözesankonservatorium | | | | |
| Sekretariat | 1 | B | III-VI/6 | |
| VII. Kindergarten Krems | | | | |
| Leitung | 1* | B | III-VI | |
| Betreuung | 1* | C | III-IV | |

5.

Gebührenerhöhung

Die seit der Euro-Einführung nicht mehr erhöhten Gebühren werden mit 1. Jänner 2016 wie folgt erhöht.

Stolgebühren

Bei der Trauung in der Wohnpfarre der Brautleute wird keine Stolgebühr eingehoben.

Bei der Trauung außerhalb der Wohnpfarre kann eine Stolgebühr von € 17,- eingehoben werden. Diese verteilt sich wie folgt:

Priester: € 5,- Kirche: € 12,-

Wenn der Kirchenanteil auf Mesner und Ministranten aufgeteilt werden soll, gilt folgender Satz:

Kirche: € 6,- Mesner: € 3,- Ministranten: € 3,-

Dazu kommt das Messstipendium und das Organistenhonorar.

Sonderwünsche, die über die in der Pfarre übliche Gestaltung der Trauung hinausgehen (z. B. hinsichtlich der musikalischen Gestaltung oder des Kirchenschmuckes usw.), sind gesondert zu verrechnen.

Die Stolgebühr für das **Begräbnis** beträgt € 42,- und verteilt sich wie folgt:

Priester: € 8,- Kirche: € 21,-

Mesner: € 8,- Ministranten € 5,-

Dazu kommt das Messstipendium und das Organistenhonorar.

Wenn der Sängerkorchor am Begräbnis mitwirkt kann für den Chor ein Betrag von € 42,- bzw. pro Sänger ein Betrag von € 5,- eingehoben werden.

Seelsorgsaushilfen

Es gelten folgende Sätze:

| | |
|---|---------|
| Hl. Messe ohne Predigt, mit Beichtgelegenheit | € 10,- |
| Hl. Messe mit Predigt und Beichtgelegenheit | € 25,- |
| Bination mit je einer Predigt u. Beichtgelegenheit | € 42,- |
| Trination mit je einer Predigt u. Beichtgelegenheit | € 50,- |
| Predigt (nur die Predigt allein) | € 8,- |
| Beichtaushilfe pro Stunde | € 8,- |
| Dekanatskonferenz – Referentenhonorar | € 42,- |
| Dekanatskonferenz – Geistl. Vortrag und Beichtgelegenheit | € 42,- |
| Einkehrabend | € 70,- |
| 2 Personen zusammen | € 100,- |
| Einkehrtag (ganzer Tag) | € 210,- |
| Einkehrtag (Halbtag) | € 110,- |
| Einkehrtag (eine Einheit von ca. 1,5 Stunden) | € 60,- |
| Exerzitien im Alltag pro Einheit/Abend | € 70,- |
| 2 Personen zusammen | € 100,- |
| Geschlossene Exerzitien pro Tag | € 160,- |

Erläuterung

Der Priesteranteil vom Stipendium ist in die Vergütung nicht eingeschlossen, zumal nicht für jede hl. Messe ein Stipendium gegeben sein muss.

Nachbarschaftsaushilfen sollen weiterhin nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit behandelt werden – nur Anteil vom Stipendium und Stolgebühren.

Der Aushilfspriester von auswärts hat Anspruch auf freie Unterkunft, Verpflegung und Ersatz der Fahrtspesen.

Für Dienste der Diakone (Predigt, Begräbnis, Aufwandsentschädigung) gelten die gleichen Sätze wie für die Priester.

Kanzleigebür

Die Kanzleigebür, die schon bisher nur fallweise eingehoben wurde, entfällt ab 1. Jänner 2016 zur Gänze.

6.

Messstipendien

- Wenn jemand ein Stipendium für eine heilige Messe gibt, ist es Aufgabe des Priesters, entweder selbst diese heilige Messe zu feiern oder einen Mitbruder darum zu bitten. Es darf für eine Messe nur ein Stipendium angenommen werden.
- Die Messstipendien können auch über das Bischöfliches Ordinariat, die Päpstlichen Missionswerke oder Ordensgemeinschaften an Priester in jenen Teilen der Weltkirche weitergegeben werden, wo die Priester von den Stipendien leben müssen. Auch auf diese Weise wird die heilige Messe auf die Meinung des Stipendiumgebers gefeiert. Wenn die Gebetsanliegen solcher im Einvernehmen mit dem Stipendiengeber weitergeleiteten Intentionen auch in der Gottesdienstordnung genannt werden sollen, sind sie klar von der in der Messe persolierten Intention zu unterscheiden.
- Für Wort-Gottes-Feiern kann kein Messstipendium entgegengenommen werden, es besteht aber kein Einwand, dass bei Wort-Gottes-Feiern für die Anliegen der Gläubigen in den Fürbitten gebetet wird.
- Es muss alles vermieden werden, was zu Missverständnissen (Unterschied zwischen Messe und Wort-Gottes-Feier) führen könnte. Es ist daher auch nicht angebracht, in der Gottesdienstordnung bei Wort-Gottes-Feiern Messstipendien anzuführen.
- Da auch bei Wort-Gottes-Feiern Kosten entstehen können (Orgel, Heizung,..) kann es unter Umständen sinnvoll sein, auch bei solchen Feiern abzusammeln.

Beispiel für eine differenzierte Darstellung:

Mo. 19.00 Uhr Abendmesse für + Mutter B. (Messintentionen, die weitergegeben wurden und deren Anliegen genannt werden soll.)

Gebetsanliegen/Gedenken für + Großeltern K. um Schutz und Hilfe

7.

Arbeitsinspektionsgesetzliche Bestimmungen

Grundsätzlich sind vom Wirkungsbereich der Arbeitsinspektion die Kulturanstalten der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften ausgenommen.

Es wird jedoch festgestellt, dass jene nichtgeistlichen Personen, die in den Sekretariaten der Pfarrämter arbeiten in den Wirkungsbereich der Arbeitsinspektion fallen und somit für diese die einschlägigen Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes anzuwenden sind. So wird nachstehend punktuell und beispielhaft auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, die erfahrungsgemäß bei Bürobetrieben zur Anwendung gelangen, und aus der Erfahrung oft Verbesserungsbedarf darstellen:

1. Erste Hilfe: in jeder Arbeitsstätte ist eine Ausstattung an Mitteln für die erste Hilfe bereitzustellen.

2. Feuerlöscher: In jeder Arbeitsstätte müssen geeignete Löschhilfen (wie z.B. Feuerlöscher) bereitgestellt sein.

3. Arbeitszeit: auf die Notwendigkeit der Einhaltung der gesetzlich geregelten Arbeitszeit und Führung von Aufzeichnungen wird verwiesen.

4. Mutterschutz: durch den verstärkten Einsatz von Frauen in Bürobetrieben wird bei Vorliegen einer Gravidität auf die Einhaltung des Mutterschutzgesetzes 1979, BGBl. Nr. 221/1979 verwiesen.

5. Ermittlung und Beurteilung der Gefahren: eine Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, Festlegung von Maßnahmen und entsprechende Dokumentation ist notwendig.

6. Elektroattest über ordnungsgemäßen Zustand der Elektroinstallation: Bürobetriebe haben alle zehn Jahre durch ein befugtes Elektrounternehmen den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlagen überprüfen zu lassen.

8. Phil.- Theol. Hochschule Veranstaltungen

Montag, **18. Jänner 2016**, 19:00 Uhr Veranstaltung zum „**Tag des Judentums**“

Vortrag von Dr. Theodor Much: „Das Liberale Judentum“
Seminarbegleitung: FI HR Mag. Johann Bruckner
Ort: Hippolythaus, Eybner Straße 5
(Anmeldung im Hippolythaus bis 8. Jänner 2016)
Kursbeitrag: € 10,-

Donnerstag, **28. Jänner 2016**

**Festakademie zu Ehren des Hl. Thomas von Aquin
aus Anlass des 225-jährigen Bestandsjubiläums der
Phil.-Theol. Hochschule**

9:00 Uhr Festmesse im Dom zu St. Pölten mit dem hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

10:30 Uhr Festakademie im Bischöflichen Sommerrefektorium mit Festvortrag von Bischof Dr. Manfred Scheuer, Linz

14:30 Uhr Gelegenheit zur Besichtigung der Hochschule und ihrer Bibliothek sowie der Kapelle mit Orgelpräsentation

Der Rektor der Hochschule, das Professorenkollegium und der Regens des Priesterseminars laden zu diesen Veranstaltungen herzlich ein.

9. Priesterexerzitien 2016

Diesem Diözesanblatt liegt für alle Priester und Diakone ein Verzeichnis der Priesterexerzitien 2016 in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol bei.

10. Diözesannachrichten

Dechantstellvertreter

MMag. Marek **Jurkiewicz**, Pfarrer in Oberwölbling und Obritzberg, wurde vom Dekanatsklerus zum **Dechantstellvertreter** des **Dekanats Göttweig** gewählt und vom Bischof bestätigt.

GR Mag. Karl **Schlögelhofer**, Pfarrer in Haag, wurde vom Dekanatsklerus zum **Dechantstellvertreter** des **Dekanats Haag** gewählt und vom Bischof bestätigt.

Moderator

KR Mag. Herbert **Döllner**, Dechant und Pfarrer in Waidhofen an der Ybbs, wurde mit 15. Dezember 2015 zusätzlich zum **Moderator** von **St. Leonhard am Walde** bestellt, anstelle von Mag. Martin Herz, Präses der Kolpingsfamilie Waidhofen an der Ybbs.

Todesfall

Am 29. November 2015 starb KR Mag. Alfred **Winkler**, Dechant des Dekanates Waidhofen an der Thaya und Pfarrer in Echtsenbach, Titularpfarrer von Vitis und Ludweis sowie Exc.-Provisor von Münchreith an der Thaya, im 63. Lebensjahr und im 33. Jahr seines Priestertums.

Beten wir für unseren verstorbenen Mitbruder!

Bischöfliches Ordinariat St. Pölten 15. Dezember 2015

Dr. Gottfried Auer
Ordinariatskanzler

Mag. Eduard Gruber
Generalvikar

ERSCHEINUNGSORT ST. PÖLTEN VERLAGSPOSTAMT
3100 ST. PÖLTEN

Zul.Nr. WoGZ 381 U

P.b.b.

Impressum: St. Pöltner Diözesanblatt. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
r. k. Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Hersteller: Hausdruckerei der Diö-
zese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3101 St. Pölten. Verlags- und Herstellungsort: St. Pölten,
Redaktionsanschrift: Bischöfliches Ordinariat, Domplatz 1, 3100 St. Pölten,

DVR.Nr.0029874(12437)

Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Österreichische Post AG INFO.Mail Entgelt bezahlt
